

Operative Intensivmedizin

Sicherheit in der klinischen Praxis

Striebel, Hans Walter, Schattauer Verlag, 2008

1. Auflage, 813 Seiten, 607 meist mehrfarbige Abb., 229 Tabellen, gebunden

€[D] 199,00, ISBN 10: 3-7945-2480-2, ISBN 13: 978-3-7945-2480-8

In der Entwicklung der Anästhesiologie lässt sich die operative Intensivmedizin nicht mehr wegdenken und ist wesentlicher Bestandteil der Facharztweiterbildung. Die Kenntnisse in Theorie und Praxis, in Pathophysiologie, Biochemie, Pharmakologie, in manueller und apparativer Technik zur Beherrschung dieses Medizinbereichs sind zwingend notwendig. Nach der „Anästhesie“ in mehrfach erfolgreicher Auflage folgt nun das neue Werk von Hans Walter Striebel.

‘Sicherheit in der klinischen Praxis’ als Untertitel kombiniert mit dem Titel ‘Operative Intensivmedizin’ verspricht eine praxisorientierte Anleitung für ein sicheres Arbeiten in der Intensivmedizin. ‘Operativ’ deutet einen interdisziplinären Blick über den Tellerrand des intensivmedizinischen Alltags an, Probleme speziell nach chirurgischen Eingriffen müssen sicher erkannt und zielgerichtet therapiert werden. Auch wenn hiermit die Messlatte sehr hoch gelegt ist, gelingt es Striebel in diesem ‘Ein-Mann-Buch’ ein nicht nur in Form und Stil einheitliches Lehrbuch, sondern auch ein praxisorientiertes Nachschlagewerk zu schaffen, welches sich in erster Linie an Intensivmediziner, Anästhesisten und Chirurgen richtet. Der erfahrene Kliniker und Autor vermeidet klinisch weniger relevante Einzelfakten, wie sie sonst von Detailfachmännern aus ihren jeweiligen Forschungsgebieten zusammengetragen werden. Der Leser kann sich über einen didaktisch klar formulierten Text mit Konzentration auf den Kern des klinischen Handelns freuen, ohne sich im Detail zu verlieren. Dennoch sind neueste Erkenntnisse aus der Forschung und aktuelle Therapieansätze in ausführlicher Darstellung eng miteinander verflochten. Hierbei werden, soweit als immer möglich, die Kriterien der evidenzbasierten Medizin zu Grunde gelegt und die notwendigen Referenzen zumeist in Metaanalysen diskutiert.

Die ‘Operative Intensivmedizin’ gliedert sich in drei Teile. Im ausführlichen Grundlagenteil bleiben kaum Fragen offen, ob zur Beatmungstherapie, künstlichen Ernährung oder zur Wundversorgung. Wichtige Arbeitstechniken werden dem Leser durch illu-

strierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen nahegebracht. Im zweiten Teil widmet sich der Autor den speziellen intensivmedizinischen Krankheitsbildern, die nach ihrer tatsächlichen Relevanz behandelt werden. Hilfreiche Querverweise zwischen den Kapiteln ersparen unnötige Wiederholungen. Auf diese Weise kann sich der Leser auf das Wesentliche konzentrieren. Ein Anhang mit wichtigen Umrechnungstabellen und Berechnungsformeln rundet das Buch ab. Nicht zuletzt findet der Autor auch für das Thema Intensivmedizin und DRG klare Worte und führt den Neueinsteiger durch Transparenz in Definition und inhaltlicher Bedeutung zur Erleuchtung.

„Es genügt nicht zu wollen, man muss es auch tun. Es genügt nicht zu wissen, man muss es auch anwenden“ (J. W. v. Goethe). Dieses Zitat wird zum Leitspruch für dieses wirklich empfehlenswerte, praxisnahe Buch. Striebel vermittelt das komplizierte Fachgebiet der operativen Intensivmedizin durch seine klare Sprache und detaillierte Illustrationen verständlich und einprägsam. Unterstützt von einem interdisziplinären Beraterteam aus Innerer Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie verschafft dieses ‘Ein-Mann-Buch’ jedem interessierten Leser Klarheit und Durchblick in allen klinisch relevanten, intensivmedizinischen Arbeitstechniken und Krankheitsbildern. Für mehr Wissensdurst geben die kapitelbezogenen, bis zum Jahr 2007 aktuellen Literaturverweise ausreichend Nahrung. Stellt sich die Frage ‘quo vadis’ Intensivmedizin? Ökonomie, Ethik, Apparatemedizin und Codierungswahnsinn. Nach der Lektüre dieses Buches macht Intensivmedizin wieder mehr Spaß als Angst. Für viele Probleme werden reale Lösungen strukturiert erarbeitet, Therapien für spezielle intensivmedizinische Krankheitsbilder werden transparent und anschaulich dargestellt. Selbst das sensible Thema Sterben auf der Intensivstation findet in diesem Buch einen Platz.

Martin Schmale, Halle/Saale